

Artikel publiziert am: 01.04.12

Datum: 10.04.2012 - 20.58 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-hersfeld-rotenburg/rotenburg/raus-hinterzimmern-2262080.html>

Nordhessische Jungsozialisten tagten in Rotenburg und wählten ihren Vorstand

Raus aus Hinterzimmern

Rotenburg. Pascal Barthel bleibt Vorsitzender der Jungsozialisten im SPD-Bezirk Hessen-Nord. In der Bezirkskonferenz der sozialdemokratischen Nachwuchsorganisation im Rotenburger Herz- und Kreislaufzentrum wurde der 27-jährige Bad Hersfelder am Sonntag zum vierten Mal gewählt. Der Politikwissenschafts-Student ist seit 2009 Bezirksvorsitzender.



Der neue Vorstand der nordhessischen Jungsozialisten wurde während der Bezirkskonferenz in Rotenburg gewählt. Bezirksvorsitzender Pascal Barthel (Bad Hersfeld, 2.v.rechts) und Bundesausschussvertreterin Sabine Wurst (Kassel, 3. v. links) wurden wiedergewählt. Foto: Steinbach

Als Stellvertreterin wurde Sabine Wurst aus Kassel wiedergewählt. Sie vertritt den Bezirk weiterhin im Juso-Bundesausschuss. Die weiteren sieben stellvertretenden Bezirksvorsitzenden sind Rosa-Maria Hamacher (Gudensberg), Lara Kannappel (Kassel-Land), Johannes Röder (Marburg), Andreas Schaake (Edertal), Oliver Schmolinski (Kassel), Elena Tritschler (Fulda) und Sebastian Vogt (Schwalmstadt).

Im Mittelpunkt der Juso-Bezirkskonferenz unter dem Motto „Transparenz und Partizipation“ stand die Auseinandersetzung mit der Frage, wie offen, transparent und demokratisch Entscheidungen in der Politik zustande kommen. Joachim Walter, Leiter der Regionalgruppe Rhein-Main von Transparency International, gab dazu als Hauptreferent Denkanstöße.

Der mit großer Mehrheit beschlossene Leitantrag greift das Motto der Konferenz auf und fordert eine Stärkung der innerparteilichen Demokratie in der SPD, eine breite Beteiligung der Parteimitglieder an klaren und transparenten Entscheidungen und ein Ende der „Hinterzimmerpolitik“. Der Nachwuchs fordert von der SPD, den Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit wieder in den Mittelpunkt der Politik zu stellen. Regierungsmacht solle nicht mehr angestrebt werden, um die Karriere weniger Spitzenfunktionäre zu fördern, „sondern um die ausufernde soziale Ungerechtigkeit zu bekämpfen und den sozialen Frieden in Deutschland wieder herzustellen.“

Einer der Rotenburger Juso-Beschlüsse dürfte in der Mutterpartei noch für hitzige Debatten sorgen. So will der sozialdemokratische Nachwuchs den Verfassungsschutz in Bund und Ländern abschaffen.

Ein Antrag, den Ausbau des Flughafens Kassel in Calden doch noch zu stoppen, wurde zurückgezogen. Und der Antrag, Marihuana als Genuss- und Rauschmittel für Erwachsene ab 18 Jahren freizugeben, verfehlte nur knapp eine Mehrheit und wurde nicht angenommen.

Von Jörg Steinbach

1 Trick für den sexy Bauch

Wenden Sie diesen seltsamen Trick an, um all Ihr unerwünschtes Körperfett schnell loszuwerden.

Tip
▶

